

Autorin: Frau Bingöl

Aufgabe zum...

Lernbereichsübergreifend: Sammeln und Ordnen

Aufgabe 3:

3.1) Nennen Sie mögliche **thematische** Bezüge zum RLP (SU oder GeWi) und führen Sie **Kompetenzen** (lt. RLP) auf, die durch die jeweilige Methode besonders gefördert werden könnten.

Methodische Kompetenzen beim Sammeln und Ordnen:

Fachbezogene Kompetenzen laut RLP Teil C, S. 15:

Vergleichen und Ordnen (RLP Teil C, S.16) –

Die SuS können:

Niveau B - Kriterien zum Vergleichen und Ordnen benennen (z.B. Zeit, Funktion, Lebensraum)

Niveau C – Dinge oder Informationen nach Kriterien vergleichen und ordnen

Erkennen:

- Recherchieren/ Erkunden/ Bestimmen:

Einsatzmöglichkeiten- selbständige Beschaffung von Informationen durch die SuS
Kompetenzen und Ziele- Die SuS können sich selbständig und planvoll Wissen zu Sachthemen besorgen und diese zielgerecht auswerten.

Themenbereiche nach RLP Teil C-

Tiere (RLP Teil C, S.36) - Informationen über Tiere, Pflanzen, natürliche Lebensräume sammeln; Tiere nach eigenen Vorstellungen in sinnvolle Gruppen ordnen, sich dann mit anerkannten Kategorisierungen befassen;

Erde (RLP Teil C, S.28) –Naturbeobachtungen durchführen und dokumentieren (Erde sammeln- Neben Steinen, Blättern oder Tieren – kann man mit den Schülern beispielsweise auch verschiedene Erden sammeln, betrachten und näher untersuchen. Denn Erde ist nicht nur braun! Hintergrundwissen zum Thema „Erde“

vermittelt beispielsweise die „Bodenwerkstatt“ der Uni Münster

(<http://hypersoil.uni-muenster.de/1/04.htm>). Dort erfährt man auch, wie man Erdfarben herstellen kann (<http://hypersoil.uni-muenster.de/1/04/02/10.htm>)

(Grundschulzeitschrift Sachunterricht 03/2014 „Sammeln, Ordnen, Unterscheiden“).

Rad (RLP Teil C, S.34) – Tabelle zu Auswirkungen (Vor- und Nachteile)

unterschiedliche Verkehrsmittel anlegen; recherchieren von Fahrerverbindungen mit Bus und Bahn (Daten erfassen und auswerten)

Wohnen (RLP Teil C, S.42) – Ausstellung (z.B. mit Familienfotos) bearbeiten; Fotodokumentation anlegen

- **Erkunden:**

Wohnen

(RLP Teil C, S.40) – Modelle (z.B. Häuser, Wohnungen, Hütten, Zelte, Höhlen) bauen;

(RLP Teil C, S.41) Mülltrennung und Entsorgung; Möglichkeiten sich als Kind für andere zu engagieren, zusammentragen;

Markt (RLP Teil C, S. 32) – Erkundungen durchführen; Einkaufswagen (nach eigenen Wünschen) zusammenstellen; Tabelle zu unterschiedlichen Einkaufsstätten mit Vor- und Nachteilen erstellen; Verpackungen, Materialien, Rohstoffe;

- **Bestimmen:**

Einsatzmöglichkeiten – Arten und Gegenstände welche gesammelt und voneinander unterschieden werden sollen bestimmen und ordnen.

Kompetenzen und Ziele – Die SuS lernen unterschiedliche Arten und Gegenstände kennen und können diese durch Merkmale voneinander unterscheiden und klassifizieren.

Themenbereiche nach RLP Teil C:

Tier (RLP Teil C, S.36) – z.B. Muscheln, Kleintiere des Waldes, Wiesentiere, Frösche etc. sammeln;

Markt (RLP Teil C, S.32) - Früchte/Südfrüchte, Gemüse, Nüsse sammeln und ordnen;

Zeit (RLP Teil C, S. 42,43) - Münzen und Briefmarkensammlung

Ausstellung zu Quellen (Sache, Bild, Text) erarbeiten;

Jahreszeitenkalender führen (Daten sammeln)

Erde (RLP Teil C, S.28) – Sterne, Planeten, Galaxien, Steine

Pflanzen wie Bäume, Wildpflanzen, Zimmerpflanzen, Getreide

etc.;

3.2) Stellen Sie die mögliche Umsetzung der Methode im Unterricht in Form eines kurzen Textes vor, der sich an den Vorlagen orientiert, aber auch eigene Ansätze enthalten sollte. Der Text sollte knapp eine beispielhafte Einsatzmöglichkeit in SU oder GeWi, den angestrebten Kompetenzschwerpunkt und die Skizze einer Unterrichtsstunde, in der die Methode zum Tragen kommt, darstellen.

Sammeln und Ordnen:

Unter **Sammeln** versteht man die systematische Suche, Beschaffung und Aufbewahrung von Dingen und/oder Informationen. Man unterscheidet dabei das Sammeln von allgemeinen Gegenständen, das Sammeln von botanischen Objekten, das Sammeln von Säugetieren und anderem zoologischen Material und das Sammeln von ethnographischen Objekten und Beobachtungen. Sammeln bedeutet unterschiedliches zusammenzubringen (Schmitt 2014).

Das **Ordnen** beziehungsweise *Sortieren* meint, dass man etwas, das Bestandteil einer festgelegten Menge ist, in einer bestimmten Weise in eine bestimmte Reihenfolge bringt oder anordnet, die für das Genannte vorgesehen ist. Die Merkmale nach denen geordnet wird können entweder selbstbestimmt werden oder sind schon festgelegt (Schmitt, 2014).

Mit dem Sammeln werden Methoden und Sozialkompetenzen erworben. Die SuS lernen, ihnen bedeutsame Gegenstände zusammenzutragen und aufzubewahren und können diese anhand von Klassifizierungsmerkmalen strukturieren. Sie lernen, die Sammlungsgegenstände zu bestimmen und entwickeln eigene geeignete Präsentations- und Aufbewahrungsmöglichkeiten für ihre Sammlung. Des Weiteren lernen die Kinder ihre Sammlung zu archivieren. Sie erfahren, dass die Sammlungsstücke in den Unterricht eingehen und dass sie damit die Unterrichtsthemen mitbestimmen.

Sammlungen oder das Sammeln in der Schule unterliegen in der Regel einem Rahmenthema. Es werden verschiedene Arbeitsmethoden wie Ordnen, Sortieren, Beobachten, genauem Betrachten oder Untersuchen gefördert. Wenn SuS Sammlungen anlegen oder angelegt haben, ist es ein Ziel diese Sammlung möglichst zu vervollständigen. Hier spielt der soziale Austausch eine große Rolle. Es können sich Tauschpartner finden, die helfen eine Sammlung zu erweitern oder zu vervollständigen. Die SuS müssen angeregt, motiviert und bestärkt werden Sammlungen weiterzuführen ein z.B. positives Feedback und Lob durch die Lehrkraft kann dies unterstützen, da sonst Sammlungen nicht weitergeführt werden könnten.

Schritte die bei einer Sammlung beachtet werden sollten:

Erstellen einer Sammlung: Auswählen und Zusammentragen von Materialien (Gegenstände oder Informationen), die für die Schüler einen besonderen Reiz ausüben bzw. die sich auf einen spezifischen Themenschwerpunkt beziehen. Anhand von Auswahlkriterien wird über Zugehörigkeit zur Sammlung und Ausschluss entschieden, dabei werden Fertigkeiten wie Zusammentragen, Vergleichen, Ordnen, Einteilen, Gruppieren, Hinzufügen und Aussortieren genutzt.

Ordnen und Kategorisieren der Sammlung: Mit Hilfe von Strukturierungsmethoden (Mind-Map, Cluster, Tabellen) können die Materialien nach bestimmten Kriterien (Farbe, Größe, Form, Zugehörigkeiten) sortiert und klassifiziert werden.

Aufbewahrungsorte und -möglichkeiten: Es werden verschiedene Orte und Möglichkeiten der Aufbewahrung für Sammlungen zusammengetragen. Die Schüler diskutieren und entscheiden über geeignete Möglichkeiten (z. B. Setzkasten, Regal, Schachteln ...).

Archivieren: Eine Dokumentation der Sammlungsstücke wird erstellt (Bezeichnung, Fundort, Herkunft, Aussehen, Zugehörigkeit) und ein Register bzw. Inhaltsverzeichnis wird angelegt.

Skizze einer Unterrichtsstunde zum Sammeln und Ordnen:

Thema: Was sollte beim Sammeln und Ordnen von Gegenständen/Informationen beachtet werden?

Einstieg: Was kann alles gesammelt werden?

SuS erstellen eine Mind-Map zum Thema „Was kann alles gesammelt werden?“

Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten.

Anschließend sollen die genannten Antworten in Kategorien geordnet und thematisch zusammengefasst werden: wie z. B. Spielzeuge (Autos, Puppen, Spielfiguren etc.), Informationen / Daten, Gegenstände aus der Natur (z.B. Steine, Blätter, Kastanien, Muscheln etc.), Briefmarken, Ringe, Hüte, Instrumente, Knöpfe....

Arbeitsphase: Die SuS sollen ggf. eigene Sammlungen beschreiben oder angeben welche Gegenstände oder Informationen sie gerne sammeln und wie sie die gesammelten Gegenstände/ Informationen aufbewahren/ anlegen würden.

Zu beachtende Fragen eines Sammlers:

Was will ich sammeln?

Wie ordne ich meine Sammlung?

Wie bewahre ich meine Sammlung auf?

Wie finde ich mich in meiner Sammlung zurecht?

Warum ist Sammeln für mich wichtig?

Hierbei sollen die SuS relevante Kriterien für eine Sammlung erstellen.

Insbesondere sollen die Kriterien wie Ordnen und Kategorisieren einer möglichen Sammlung erkannt werden. Dies können die SuS mit Hilfe von Strukturierungsmethoden (Mind-Map, Tabellen) vornehmen und die zu sammelnden Gegenstände nach Bestimmten Kriterien (Farbe, Größe, Form, Zugehörigkeiten) sortieren und klassifizieren. Hierbei sollen sie Verbindungen herstellen, Selektieren, Strukturieren und ihre Auswahl begründen.

Auch soll an mögliche Aufbewahrungsorte und -möglichkeiten gedacht werden. Hierfür können verschiedene Orte und Möglichkeiten der Aufbewahrung für Sammlungen genannt werden. Die SuS legen selbständig fest, für welche Art der Aufbewahrung sie sich entscheiden würden.

Ergebnissicherung: Präsentieren der einzelnen Ergebnisse und begründen warum die genannte Sammlung bedeutsam ist.

Quellen:

https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Sachunterricht_2015_11_16_web.pdf Teil C - Sachunterricht (berlin-brandenburg.de)

Methoden für den Sachunterricht Eine Einführung in die Methoden-Box Sachunterricht von Bernd Dühlmeier

[Katharina Schmitt \(Autor\)](#), 2015, Betrachten, Sammeln und Sortieren. Arbeitsmethoden des Sachunterrichts, München, GRIN Verlag, <https://www.grin.com/document>

Grundschulzeitschrift Sachunterricht 03/2014